

Master and Slave - Für meine Freunde

Die Versprechen werden eingelöst

Von CeBe13

Kapitel 8: Briefe an Angelus und Willow 8

Briefe an Angel 8

Hallo Angel

Ich schreibe dir, weil ich weiß, dass du mich verstehst. Du bist wahrscheinlich der nicht der einzige, der es versteht, aber der einzige dem gegenüber ich zugeben kann Mist gebaut zu haben.

Wie du weißt hatte Vini immer panische Angst vor Männerhänden. Das geht sogar so weit, dass sie es kaum schaffte auf dem Markt Sachen von einem Mann anzunehmen. Ich wollte ihr helfen den ich befürchte, dass sie sich da sonst immer tiefer rein steigert. Also habe ich in den letzten Tagen oft Xander besucht. Übrigens Ray geht es hier gut. Er ist fleißig und geschickt und macht dem Namen Dexter alle Ehre. Doch darum geht es gar nicht. Ich habe mit Vini geübt Ray und Xander die Hand zur Begrüßung und zum Abschied zu geben. Xander ist für so was einfach nur Klasse. Er hat sie ab dem zweiten Tag einfach gedrückt wie er es mit mir und Darla auch macht und sie hat sich super entwickelt.

Ich habe viel mit ihr geredet und ich habe ihr gesagt, dass ich der Meinung bin, dass sie so weit ist mit mir wieder ins Wild Rose zu gehen. Das ich der Meinung bin, dass sie es ertragen kann. Sie hat sich gefreut und wir haben den gestrigen Abend sehr lange zusammen vorbereitet. Ich habe ihr gesagt, dass ich sie zwischendurch von einem Mann schlagen lasse und dieser den Rohrstock nutzen wird um ihr die Regeln des Clubs zu lehren. Sie hat geschluckt und dann aber zugestimmt. Dann haben wir Regeln für den Abend festgelegt. Ich wusste, dass sie nervös sein würde und die Regeln würden ihr helfen. Ich wusste aber auch, dass sie sie nicht halten würde. Sie ist zwar noch sehr jung, aber auch sehr gut, wenn sie sich konzentriert, doch wie sollte sie an ihrem ersten Abend.

So war es dann auch. Alles lief wie ich befürchtet habe, sie war abgelenkt und hielt sich für perfekt. Garderobe, Getränke, Gespräche mit anderen. Das musste bestraft werden, am Kreuz ging es los. 60 Hiebe mit dem Rohrstock und dazu wurden ihre Vergehen öffentlich gemacht. Sie hat sie alle gezählt mit klarer Stimme. Ihr liefen die Tränen. Martin hat auch ziemlich drauf gehauen. Als sie die letzten auf die Vorderseite bekam war sie soweit. Sie war nass und wartete nur noch auf meine Erlaubnis. Ich ließ sie meine Hände spüren, ich merkte, dass sie mir vertraut. Ich war so stolz auf sie, dass kannst du dir gar nicht vorstellen. - Doch wahrscheinlich kannst du es doch, denn er hat dir immer vertraut. In meiner Euphorie bin ich dann zu weit gegangen.

Ich dachte wirklich sie ist soweit. Ich gab Martin das Ok sie anzufassen. Das hätte ich besser nicht tun sollen. Ich habe es sofort gemerkt. Sie hat sich verkrampft. Sie fing an panisch zu atmen. Ich machte sie los und sie brach vor mir zusammen. Ich habe ihr gesagt, wie stolz ich auf sie bin. Ich habe mich ihrer Wunden angenommen und wir haben den Rest der Nacht zusammen verbracht. Am nächsten Morgen hatte meine kleine Pat Fieber und ich konnte nicht mal mit Vini reden.

Du hast mal gesagt, dass du Djoser über die abgesprochen Grenzen und ein geschrienes Safeword hinaus an seine wahre Grenze geführt hast. Ich dachte, dass ich es auch kann. Ich habe versagt. Ich habe ihr Vertrauen missbraucht und sie enttäuscht. Doch das schlimmste ist, dass sie sich wahrscheinlich auch noch die Schuld dafür geben wird.

In Freundschaft Willow.

PS. Jetzt kann ich verstehen warum du nicht mehr mit Angel unterschreiben konntest.

Nur mit Mühe kann Liam sich beherrschen, er fühlt sich schuldig und schluckt als er den Brief nochmals liest. William hat den Stimmungswechsel seines Herrn beim Lesen des Briefs bemerkt und sich zwischen dessen Beine gekniet. Als er die Hand seines Herrn in seinen Haaren spürt ist er glücklich ihm helfen zu können, auch wenn er nicht weiß, was ihn bedrückt, so weiß er doch, was ihm beim denken hilft. Er streicht zärtlich über die Innenseite der Oberschenkel und schmiegt sich an die Beine seines Herrn.

Liam krault Gedankenverloren durch die Haare von William und ist versucht dessen Angebot direkt anzunehmen, doch ein Blick auf Betty lässt ihn inne halten. McDonald hat die Situation neugierig beobachtet, er ist verwundert über das Feingefühl, dass William im Bezug auf seinen Herrn hat, obwohl er als Anwalt auch eine gute Menschenkenntnis hat ist ihm Liams Anspannung erst aufgefallen, als William sich zu ihm gekniet hat. Ihm wird immer klarer, dass William es ernst meint, wenn er sagt, dass sein Leben nur darauf ausgerichtet ist seinem Herrn zu dienen. Auch Betty hat die Veränderung in der Stimmung mitbekommen, sie legt ihr Sticken in den Korb und zieht sich mit dem Hinweis darauf, dass sie müde ist zurück. Liam mustert Gillian genau als er William die Erlaubnis gibt die Knöpfe seiner Hosenklappe zu öffnen. Für William reicht das Nicken von seinem Herrn. Er öffnete die Klappe und saugt sanft an der Eichel. Seine Finger streichen hauchzart über die Waden von seinem Herrn. Dann nimmt er ihn ganz auf und gibt seinem Herrn Lust und Ablenkung. Liam mustert Gillian und dieser sieht zum ersten Mal wie ein Sklave seinem Herrn mit dem Mund dient. Das was in seiner Vorstellung immer eklig und pervers war wird durch die Selbstverständlichkeit mit der William dient normal und er kann sehen wie sich Liam erst entspannt und dann seine Sorgen vergisst als er im Mund von William kommt. Als Gillian klar wird das ihn das Szenario erregt und er sich an Penn in seinem Bett erinnert wendet er sich ab und starrt ins Feuer. Liam lässt den Herrn des Hauses seine Gedanken und Gefühle sortieren, schließt seine Hose und beantwortet den Brief.

Brief an Willow 8

Liebste Willow

Ich hoffe, dass du inzwischen Zeit gefunden hast mit Vini zu reden, befürchte aber, dass es nichts bringt. Ich habe oft versucht mit William zu reden und ihm zu erklären, doch er hat die Schuld immer bei sich gesehen.

Seit ich gelesen habe, dass du das, was ich damals mit Djoser gemacht habe zum Anlass genommen hast um ihre Grenzen zu überschreiten fühle ich mich mitschuldig.

Deshalb lass es mich etwas erklären. Ich kenne Djosser seit ich laufen kann. Er ist mein Freund seit ich dieses Wort kenne. Wir kennen uns gegenseitig besser als uns selbst. Trotzdem war es ein großes Risiko für beide. Er hat danach oft 'Durch jede Hölle in den Himmel mit dir' gesagt. Ich tragen seit dem die volle Verantwortung wenn ich ihn führe weil er sich selbst weniger traut als mir. Willst du das wirklich für sie? Ich glaube, dass es nur eines gibt, dass dir und damit auch ihr hilft. Du musst den nächsten Besuch mit ihr planen und ihr das Vertrauen in sich selbst zurückgeben.

In Freundschaft Angel

In der Erwartung die Situation noch einmal zu lesen, doch dieses Mal aus der Sicht von Vini nimmt er den zweiten Brief zur Hand und seine Erwartung wird Gewissheit. Er kraut durch Williams Locken und dessen Nähe gibt ihm Ruhe und die Möglichkeit ohne auf Willows Sicht einzugehen auf Vinis Brief zu antworten.

In der Nacht träumt Liam schlecht, zu präsent sind die Bilder von der Nacht, als er Djosser über alle Grenzen trieb, zu präsent die Bilder von William wie er, ein körperliches und geistiges Wrack in dem Türrahmen in Willows Gästezimmer steht, seine Fantasie zeigt ihm das Bild von Vini am Kreuz als wäre er dabei gewesen. Er wacht von seinem eigenen Geschrei auf und spürt, dass William ihn im Arm hält. Er streichelt das Gesicht seines Herrn und will schon aufhören, als er merkt, dass dieser erwacht ist, doch Angelus nickt und schließt seine Augen. Bald schon hört er die Stimme von William leise und wie durch einen Schleier. Er singt ihm ein irisches Schlaflied.

"Oh, sleep, my Angel, free from sorrow. Bright thou'lt open thine eyes tomorrow. Sleep, while o'er thy smiling slumbers Angels chant their numbers."

Die beruhigende Stimme und die Selbstverständlichkeit mit der William ihn hält lassen Angel schließlich schlafen und er wacht in der Position auf, in der sonst William bei ihm liegt. Eng an den Körper gedrückt den Kopf in der Armbeuge, ein Bein über den Beinen des anderen und beschützt von dem Arm. William verliert kein Wort über die Nacht sondern steht auf und bereitet seinem Herr das Bad. Der Sex in der Wanne ist für ihn das Zeichen, dass er richtig gehandelt hat und als sein Herr ihn anschließend mit Kugeln für den Tag ausstattet lächelt er in die Matratze während er seinen Po seinem Herrn entgegen drückt.

Die Entspannung, die ihm William für die kurze Zeit der Nacht gegeben hat weicht schnell wieder den Gedanken, uns so fällt es Liam schwer sich auf die geschäftlichen Bereiche zu konzentrieren, insbesondere, da er keine Kundentermine hat, die seine volle Aufmerksamkeit erfordern.

So sitzt er an seinem Schreibtisch im Büro von Doyle und versucht sich auf die Verträge mit Snyder Junior zu konzentrieren, doch seine Gedanken schweiften immer wieder ab. Er fühlt sich schuldig an der Situation, die sowohl seiner Freundin, als auch Vini so viel Schmerz bereitet hat. Als Doyle das Büro für einen Kundentermin verlässt berührt William seinen Herrn am Bein.

"William, was möchtest du mir sagen?"

"Herr, erlaubt mir euch zu helfen."

Zum ersten Mal an diesem Tag lächelt Liam, doch es ist nur kurz.

"Ich habe dir gesagt, dass Vini mich gebeten hat ihr Seelenmaster zu werden und du warst dabei, als ich sie als meine Sklavin akzeptiert habe."

William schmiegt an die Beine seines Herrn und schweigt.

"Ich habe wieder einen Brief von Vini bekommen und dieser erfordert mein Handeln."

Der Brief von Vini liegt zugeklappt auf seinem Schreibtisch. Doch er muss ihn nicht sehen. Er hat den Inhalt vor Augen. In seinem Kopf beginnt sich ein Bild zu formen und er weiß, dass es an der Zeit ist mit Vini zu reden.

Schweren Herzens nimmt er den Brief und liest ihn noch einmal durch. Doch das Bild verschwindet nicht. Es wird stattdessen klarer. William lehnt sich gegen die Beine seines Herrn.

"Herr, sie vertraut euch, ich vertraue euch. Ihr habt mich wieder gefunden, ihr werdet auch sie wieder finde."

"Ich werde sie suchen, ja, doch woher weißt du das?"

"Herr, Miss Vini ist nicht vollständig, sie ist nur ein Teil, eines Menschen, ich spüre es hier."

Damit legt er seine Hand auf sein Herz. Dann spricht er weiter.

"So wie ich bei Assad gespürt habe, dass er etwas schlechtes verborgen hat, so spüre ich bei ihr, dass ihr etwas fehlt. Herr ich weiß nicht wie ich es beschreiben soll. Irre ich mich?"

"Dein Gefühl ist richtig, wie es schon immer war."

Dann nimmt er Papier und Tinte und schreibt noch vor dem Mittag an Willow und Vini.

Briefe an Vini und Willow

An Willow und Vini

Ich komme. Ich habe den Eindruck, dass Vini es nicht mehr reicht zu schreiben, doch ich kann sie nicht 'lesen' wenn ich sie nur lese.

(Master) Angelus

An Vini

Wir müssen reden. Ich habe eine Vermutung, warum du so unter dem Erlebnis leidest, doch darüber ist es mir zu gefährlich zu mit dir zu schreiben. Zu groß ist die Gefahr das.... das werde ich dir später erklären.

Master Angelus

An Willow

Liebe Willow

Du weißt, dass ich mit Vini schreibe, denn du bezahlst die Boten. Bei den letzten Briefen hat sich etwas gezeigt, dass ich gerne mit ihr persönlich besprechen würde. Ich weiß, dass ihr auch eine Beziehung habt. Deshalb steht es mir nicht zu dir zu sagen, was sie mir schreibt oder sagen wird. Ich möchte, dass du meine Verhalten als Diskretion und nicht als Misstrauen dir Gegenüber sehen kannst.

In Freundschaft Angelus

Die Antwort von Willow trifft ein kurz bevor er zu McDonald zurück fahren will.

An Angel

Lieber Angel

Sei heute Abend unser Gast.

In Freundschaft Willow.

Liam schickt einen Boten zu McDonald der diesen darüber informiert, dass Liam bei Willow ist und fährt dann zu dieser. In der Kutsche krault er William durch die Haare.

"Wer bin ich, dass ihr mir vertraut?"

Die Frage war zwar nicht als solche gemeint, sondern nur ein laut ausgesprochener Gedanke, doch William beantwortet sie trotzdem.

"Angel, du bist unser Herr."

"Angel?"

William kuschelt sich an die Beine seines Herrn. Er streicht zärtlich über die Innenseite der Oberschenkel und ein Stöhnen ist sein Lohn und seine Erlaubnis weiter zu machen. Denn Rest der Fahrt kann Liam nicht mehr über das Gespräch mit Vini grübeln, denn William genießt es seinen Herrn bis an den Punkt zu bringen wo dieser alles andere vergisst und dann wieder langsamer weiter zu machen um die Erlösung heraus zu zögern. Erst kurz vor der Ankunft kommt sein Herr in seinem Rachen und er schließt, nach er ihn gereinigt hat, dessen Hose mit einem leichten lächeln.